

Nordstrander Flaschenpost



Neues von der Schutzstation Wattenmeer auf Nordstrand:

August!

Schweren Herzens mussten wir Frieda und Konrad gehen lassen. Dennoch ist Katharina angekommen und unser Stationsteam ist jetzt endlich komplett. Es war der Monat der Einführungsseminare und bei einigen Veranstaltungen konnten wir bereits die neuen Teams der anderen Stationen kennenlernen. Generell gab es diesen Monat viel zu tun und einiges zu erleben. Aber lest selbst.

Viel Spaß wünschen euch Nele (BFD), Katharina (FÖJ) und Lennart (HBFD).



Von links nach rechts: Nele (BFD), Katha (FÖJ) und Lennart (HBFD)

Nele

Moin NoFla-Leser!

Ehrlich gesagt weiß ich gar nicht so recht wo ich anfangen soll, da diesen Monat so viel passiert ist. Deshalb werde ich euch von meinen verschiedensten Eindrücken und Erlebnissen berichten. Ende Juli sind Frieda und Konrad „ausgeflogen“ und von nun an bin ich bei den Führungen / Vogelzählungen und allen anderen Veranstaltungen und Aufgaben größtenteils auf mich alleine gestellt. Genau wie der Juli war auch der August sehr heiß, selbst hier an der Küste. An einigen Tagen war es wirklich schwer zu ertragen. Auch die Deiche und Schafe litten unter diesen Bedingungen. Es war schon sehr traurig zu sehen, wie braun alles war und von der Nationalparkverwaltung wurde sogar die „Waldbrandstufe 4“ ausgerufen. Somit war höchste Alarmstufe geboten. Aber Mitte des Monats kam endlich der langersehnte Regen. Es ist wirklich erstaunlich wie schnell sich das Gras auf den Deichen / generell auf Nordstrand wieder erholt hat. Endlich wieder (fast) grüne Deiche.



Eines muss man diesem Wetter allerdings lassen, die Sonnenuntergänge sind wirklich wunderschön.

Von meinen ersten „eigenen“ Vogelzählungen kann ich euch auch berichten. Ich muss ehrlich sagen, jedes Mal wenn ich die ganzen Vögel sehe, denke ich nur: „Wie soll ich die bitte alle zählen?“ und das auch noch in einem vorgegebenen Zeitfenster. Wahrscheinlich war das bislang auch nur ein Bruchteil von dem, was noch auf mich zukommt. Ich finde die Zählungen sehr anstrengend, bin jedes Mal ziemlich k.o. und ich kann euch sagen: Möwen machen mich wahnsinnig!

Dann musste ich bei einer Kinderwattwanderung die Erfahrung machen, keinen Wattwurm zu finden. Worst Case Szenario! Das Highlight einer jeden Wattwanderung nicht zu finden ist so ziemlich (mit) das Schlimmste was passieren kann. So viele „Spaghettihaufen“ im Watt und kein Wurm... Wie kann das angehen??? Einige Kinder haben mich bei weiteren Veranstaltungen gesehen und gesagt: „Bist du nicht die, die keinen Wattwurm findet?“. Ja, genau das war ich! So schnell hat man seinen Ruf weg... Zu meiner Verteidigung muss ich sagen, dass ich nun viel besser im Buddeln von Wattwürmern bin.

Ebenfalls standen diesen Monat die Wattkartierungen an. Zusammen mit unseren Kollegen aus Husum haben wir den Wattboden in Schobüll und hier auf Nordstrand am Dreisprung kartiert. In Dreier-Teams wird in einem Abstand von 50 Metern, auf einer Strecke von einem Kilometer ein Quadratmeter abgemessen und es wird alles gezählt, was sich in diesem Quadrat befindet, egal ob tot, lebendig, Wattwurmhaufen, Algenanteil etc. Mit einer großen und einer kleinen Röhre werden dann noch Bodenproben entnommen und es wird nochmal speziell nach Muscheln, Schnecken, Würmern und Krebsen geguckt. Die Daten werden anschließend an unseren hauptamtlichen Biologen weitergeleitet und ausgewertet.

Ende des Monats bot sich für mich die Möglichkeit mit unserem Ranger Frerk zur Hallig Südfall zu laufen. Insgesamt (Hin- & Rückweg) ca. 14 Kilometer durch Sand- & Mischwatt und ca. eine Stunde Aufenthalt auf der Hallig. Wir hatten sehr viel Glück, da es gerade an dem Tag im „Halligkroog“ ein großes Grillbuffet mit sehr viel Auswahl gab.

Jeder, der einmal zu einer Hallig laufen möchte und sich nicht durchs Schlickwatt kämpfen will, dem kann ich diese Tour sehr empfehlen.

Wie ihr seht konnte ich diesen Monat schon einiges erleben. Alle Freiwilligen, die ich bislang kennengelernt habe, sind so froh bei ihrer jeweiligen Station gelandet zu sein, dass es sich irgendwie wie ein Wink des Schicksals anfühlt. Ich kann nur sagen, dass ich sehr glücklich bin hier auf Nordstrand zu sein und mich jetzt schon auf all das, was in diesem Jahr noch passieren und auf mich zukommen wird, freue.

Also seid gespannt auf meine Reise durch diese 12 Monate auf dieser einzigartigen Insel an Land, die ich jetzt schon sehr in mein Herz geschlossen habe.

Eure Nele ☺



Wattkartierung in Schobüll



Sonnenuntergang am Fuhlehörn

Katha

Moin liebe NoFla- Leser!

Endlich hören wir jetzt auch mal voneinander (oder besser ihr von mir).

Ich bin Katharina (schon wieder eine), die zweite neue Freiwillige, und seit Anfang August auf Nordstrand.

Ich bin 19 Jahre alt und komme ursprünglich aus Salmünster, einem kleinen Ort zwischen Frankfurt und Fulda im schönen Hessen, wo ich zusammen mit meinen Eltern, Großeltern und meiner jüngeren Schwester wohne.

Haustiere haben wir zwar keine, dafür aber einige Mauerseglerpaare als Untermieter.

Nachdem ich im Mai meine Schulzeit beendet habe, bin ich jetzt unglaublich froh, hier zu sein.

Obwohl ich noch nicht so lange hier bin, haben die anderen schon festgestellt, dass ich sehr gerne spiele. Am liebsten Escape Spiele mit vielen Rätseln oder andere kooperative Spiele.

Da können Spieleabende auch gut mal zu Spielenächten werden 😊.

Außerdem mache ich gerne kreative Sachen.

Ich habe gehört, dass ich wohl die erste bin, die mit ihrer Nähmaschine angereist ist.

Meinen Koffer mit Pinseln, Stiften, Papier und Farben habe ich auch dabei.

Zum Malen und Nähen werde ich aber wohl erst im Winterhalbjahr kommen, das hab ich schon festgestellt. Im Moment ist nämlich noch ziemlich viel Ferienbetrieb und wir alle sind ganz schön eingespannt.

Ein weiteres Hobby von mir ist das Klettern. Solange ich denken kann, bin ich überall hochgeklettert.

Musik ist mir auch sehr wichtig. Zuhause habe ich im Chor gesungen und Klavier gespielt.

Leider konnte ich keines von beiden mit nach Nordstrand nehmen ;-).

Nachdem ich erst eine Woche hier war, musste ich schon wieder weg und zwar zum ersten FÖJ-Seminar nach Sylt.

Es war wirklich schön, die anderen FÖJler/innen endlich kennenzulernen und wir haben auf dem Seminar eine ganze Menge gelernt.

Allerdings habe ich mich auch gefreut, nach einer ziemlich anstrengenden Woche zurück nach Nordstrand zu kommen.

Offenbar bin ich schon jetzt total verliebt in die Insel.

Großen Anteil daran haben natürlich Nele, Thomas und Lennart, die es mir wirklich leicht gemacht haben, mich hier vom ersten Moment an wohlfühlen.

Bis bald,

eure Katha



Lennart

Moin liebe NoFla Leser,

diesen Monat will ich euch von unserer Wattkartierung berichten. Besser gesagt von unseren beiden.

Wattkartierung bedeutet, dass wir an vorgegebenen Stellen jeweils einen Kilometer ins Watt laufen und dabei alle 50m einen Quadratmeter abmessen. In diesem Quadratmeter zählen wir erstmal alle an der Oberfläche sichtbaren Tiere, wie zum Beispiel Strandschnecke, Miesmuschel und Wattwurm. Außerdem notieren wir die Bewuchsdichten von Seegras und Grünalgen, sowie die Wasserbedeckung. Wenn diese Dinge alle erledigt sind, müssen natürlich noch die Lebewesen im Boden gezählt werden. Denn bekanntermaßen graben sich die meisten Wattbewohner mehr oder weniger tief ein. Um nicht den ganzen Quadratmeter ausheben zu müssen, benutzen wir immer zwei Röhren. Ein großes PVC-Rohr und ein kleines. Diese stecken wir dann bis zu einer bestimmten Tiefe in den Boden, ziehen sie mit dem Inhalt wieder raus und zählen alles, darin befindliche.

In der kleinen Röhre zählen wir die Wattschnecken und Schlickkrebse. Da diese so winzig sind muss man diese Röhre immer aussieben. Wenn dann mal 200-300 Wattschnecken auf einmal im Sieb sind, fühlt man sich ein bisschen wie beim Vögel zählen, nur das man eigentlich mehr eine Lupe bräuchte. In der Großen Röhre werden alle Muscheln gezählt. Falls dann mal eine lebende dabei ist, wird bei dieser zusätzlich auch noch die Größe bestimmt.

Auf diese Weise arbeiten wir uns immer in 50m Schritten durchs Watt. Wir machen das aber nicht nur in einer Linie, sondern in drei nebeneinander. Die drei Reihen haben dabei jeweils auch einen Abstand von 50m, so erreichen wir eine bessere Repräsentativität. Aufgrund dessen, dass in jeder Gruppe mindestens zwei, besser drei Leute mitmachen sollten, brauchen wir ziemlich viele Leute. Also tun wir uns jedes Jahr mit unseren Kollegen aus Husum zusammen und machen dafür dann zwei Wattkartierungen. Eine davon in Schobüll und eine hier auf Nordstrand am Dreisprung.

Die erste August Wattkartierung haben wir in Schobüll gemacht. Hierbei wurde das morgendliche aus dem Bett quälen, durch die Uhrzeit nicht einfacher. Wir mussten mit dieser Wattkartierung nämlich schon morgens um 5:30Uhr beginnen. Das lag zum einen an den Tidenzeiten und zum anderen daran das in Husum nachmittags die Hafentage anstanden. Zusätzlich regnete es morgens beim Aufstehen noch, was die Laune natürlich nicht steigerte.

Glücklicherweise hörte der Regen aber noch rechtzeitig auf und wir konnten im Watt den Sonnenaufgang und später einen Regenbogen über dem Westerhever Leuchtturm genießen. Damit war die Laune wieder blendend und wir hatten alle ordentlich Spaß.

Als wir uns dann schon ungefähr 500m durchs Schobüller Schlickwatt gekämpft hatten, viel uns auf, dass wir die Kekse am Steg vergessen hatten. Das ging natürlich überhaupt nicht, sodass ich sie schnell noch holen gehen musste, denn die Kekse sind bei einer Wattkartierung nun mal das wichtigste. Insgesamt war das Schobüller Watt ziemlich ausgestorben und wir fanden fast nur tote Muscheln. Der erste Eindruck von einem schlechten Jahr wurde aber glücklicherweise bei der zweiten Wattkartierung am Dreisprung widerlegt. Am Dreisprung hatten wir bestes Wetter und konnten uns über viele lebende Muscheln und Schnecken freuen, auch wenn dadurch die Arbeit größer wurde. Am meisten habe ich mich aber über die vielen noch lebenden Baby Herzmuscheln gefreut.

Wir konnten also feststellen, dass Nordstrand nicht zu den Stellen im Wattenmeer gehört, an denen in diesem Jahr ein Massensterben der kleinen Herzmuscheln zu verzeichnen ist. So konnten wir mit einer guten Nachricht auch diese Wattkartierung erfolgreich abschließen.

Nun habe ich mit diesen beiden Wattkartierungen zwar nicht mein halbes Jahr hier oben abgeschlossen, aber es wurde mir doch schlagartig bewusst, wie wenig Zeit mir hier oben noch bleibt.

Aber dazu im nächsten Monat mehr.

Ich wünsche allen NoFla-Lesern einen schönen September und schicke spätsommerliche Grüße von Nordstrand,

euer Lennart



Wattkartierung inklusive Regenbogen



Impressum:
Schutzstation Wattenmeer Nordstrand
Herrendeich 40
25845 Nordstrand

Tel.: 04842 / 519
E-Mail: nordstrand@schutzstation-wattenmeer.de